

## 32. Rechenschafts-Bericht

des Verwaltungsrathes des Museum *Francisco-Carolinum*  
für das Jahr 1873.

Der Verwaltungsrath des Museum *Francisco-Carolinum* kommt hiemit seiner statutenmässigen Obliegenheit durch Erstattung des Rechenschafts-Berichtes über seine Thätigkeit im Jahre 1873 unter Beigabe der 27. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde des Erzherzogthums Oesterreich ob der Ens hiemit nach.

Die am 20. März 1873 unter dem Vorsitze Sr. Durchlaucht Prinz Karl Hohenlohe-Waldenburg abgehaltene statutenmässige General-Versammlung hatte vorerst die theils durch Ablauf der Funktionsdauer, theils durch den zum allgemeinen lebhaften Bedauern eingetretenen Todesfall des k. k. Statthaltereirathes Tikatsch nothwendig gewordenen Wahlen von Verwaltungsräthen zum Gegenstande.

Es entfiel diese Wahl:

auf Herrn Mansuet Aust für Regesten,

„ „ Karl Ehrlich für Geologie,

„ „ Josef Geiling für Kunst,

„ „ Josef Hafner für Alterthum,

„ „ Josef Knörlein für Entomologie,

„ „ Josef von Kolb für Numismatik,

„ „ Anton von Leuchtenberg für Mineralogie,

„ „ Karl von Planck für Kassa,

„ „ Pius Schmieder für Diplomatar.

IV

Als Ersatzmänner wurden gewählt :

in Folge einer Wiederwahl :

Herr Anton Freiherr von Handel,

und als Ergebniss einer Neuwahl :

Herr Josef Kargl,

„ Dr. Ferdinand Krackowizer,

„ Dr. Ferdinand Pröll.

Zu Ehrenmitgliedern wurden über Vorschlag des Verwaltungsrathes gewählt :

1. Se. Hochwürden Herr Johann Cori, Militärpfarrer und Ehrenkanonikus,

2. Herr Dr. Lindenschmit, Direktor des römisch-germanischen Zentralmuseums in Mainz,

3. Herr Johann Georg Theodor Gresse, kön. sächsischer Hofrath und Direktor des grünen Gewölbes in Dresden,

4. Se. Durchlaucht Herr Friedrich Karl Fürst Hohenlohe-Waldenburg zu Kupferzell in Württemberg.

Der Pietät Rechnung tragend theilte der Herr Vorsitzende der Versammlung mit das, nicht nur zum empfindlichen Verluste des Museum *Francisco-Carolinum*, sondern der wissenschaftlichen Welt überhaupt erfolgte Ableben des hochwürdigen Propstes zu St. Florian Jodok Stülz, der um die Herausgabe des Urkundenbuches für Oesterreich ob der Ens sich verdient gemacht, wie ferner des vaterländischen Historikers Franz Xaver Pritz, regulirten Chorherrn des Stiftes St. Florian mit der Aufforderung des Ausdruckes des Beileids durch Erhebung von den Sitzen.

Der in dem 31. Jahresberichte bereits erwähnte Austritt des k. k. Statthalterei - Vizepräsidenten in Pension Anton Ritter von Schwabenuau, welcher die Stelle eines Vize-Präsidenten im Verwaltungsrathe versah, machte auch in dieser Beziehung eine Neuwahl nothwendig, welche in der ersten der General-Versammlung gefolgten Sitzung des Verwaltungsrathes auf Herrn Baurath Josef Knörlein entfiel.

In Anerkennung und Durchführung des Grundsatzes, dass es Pflicht eines wissenschaftlichen Institutes sei, einerseits die

wissenschaftlichen Bestrebungen seiner Zeitgenossen ehrend zu würdigen, anderseits die hervorragenden Mitgliedern des Vereines zu Theil gewordenen Auszeichnungen mit seiner Theilnahme zu begrüßen, hat der Verwaltungsrath bestimmt, sowohl dem rühmlich bekannten Zoologen und Weltreisenden Georg Ritter von Frauenfeld, Kustos am k. k. Hofkabinete und Sekretär der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, aus Anlass seines 25jährigen Jubiläums die verdiente Anerkennung seiner Verdienste darzubringen — als den hochwürdigen Herrn Propst von Reichersberg Bartholomäus Pflanzl zu seinem Jubiläum und der bei dieser Gelegenheit erfolgten Verleihung des Leopold-Ordens zu beglückwünschen.

In der Erwägung, dass ein Stillstand in der Aufgabe des Museums, seine Sammlungen auch durch Ankäufe zu vermehren, ein Rückschritt gewesen wäre, hat der Verwaltungsrath sich ergebende Gelegenheiten zu Acquisitionen dieser Art, und zwar um so mehr zu benützen sich bestrebt, als die Nichtbeachtung derselben den Entgang mancher besonders für das engere Vaterland werthvollen Gegenstände zur Folge gehabt hätte, da es immerhin bedauerlich bleibt, wenn die Gefahr nicht abgewendet werden kann, dass selbe in das Ausland wandern.

Zur Ermöglichung der Bestreitung der hiedurch erwachsenen Auslagen hat die Unterstützung von Seite der hohen Gönner und Freunde des Museums beigetragen, welchen hiemit der ergebenste Dank ausgesprochen werden muss. Dieser gebührt vorerst dem durchlauchtigsten Museum-Protector Sr. kaiserlichen Hoheit, dem Herrn Erzherzoge Franz Karl für die gnädige Gewährung eines Beitrages in der Höhe von 105 fl.; — ferner der, wissenschaftliche und Humanitäts-Anstalten fördernden Direktion der Sparkasse zu Linz, die dem Museum einen Unterstützungsbeitrag von 100 fl. wohlwollendst zugewendet hat.

An diese Unterstützung reiht sich die aus der sehr dankenswerthen Initiative des oberösterr. Landesauschusses hervorgegangene, über dessen Antrag von dem oberösterr. Landtage in der Session des Jahres 1873 wiederholt bewilligte Subvention

## VI

in der Höhe von 1207 fl. 50 kr. und 1000 fl. mit der Bestimmung zur Erhöhung der Bezüge der Bediensteten des Museums und zum Zwecke der Förderung der Landeskunde. Dieses günstige Ergebnis dankt der Musealverein vorzüglich dem Herrn Landtags-Abgeordneten und Bürgermeister von Linz, Dr. Karl Wis er, welcher mit Entschiedenheit die Wichtigkeit dieses Institutes insbesondere zu Zwecken des Unterrichtes, sowie die Unzulänglichkeit der demselben zu Gebote stehenden Lokalitäten zur Aufbewahrung und wissenschaftlichen Aufstellung seiner Sammlungen hervorhob. Durch die letzterwähnte Erwägung erscheint die vom Museum angestrebte Behebung eines Hindernisses seiner weiteren Entwicklung angedeutet, die anzubahnen auch vom oberöstr. Landtage zum Beschlusse erhoben wurde.

Die Aufzählung der Vermehrung der Sammlungen des Museum *Francisco-Carolinum* lässt auch einen bedeutenden Zuwachs im Vergleich zum Vorjahre entnehmen, welcher von diesem Institute schenkungsweise überlassenen werthvollen Gegenständen herrührt, für welche Widmungen den edlen Freunden und Gönnern hiemit der wärmste Dank wiederholt gezollt wird, der bereits durch Fall für Fall geschehene Veröffentlichung in der Linzer Zeitung ausgesprochen wurde. Dass sich das Museum *Francisco-Carolinum* auch der allerhöchsten Würdigung zu erfreuen hat, dient als Beleg, dass demselben in Folge von Sr. k. k. Majestät ertheilter Ermächtigung für die Musealbibliothek ein Exemplar des als Manuscript gedruckten Katalogs der kaiserl. Familien- und Privatbibliothek, Band I, zur Verfügung gestellt wurde.

Durch die sehr anerkennenswerthe Vermittlung des Herrn Professors Edlba cher wurden während des verflossenen Winters, und zwar in dem durch die gütige Gestattung von Seite des Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Wis er überlassenen Saale des Gemeinderathes sechs gehaltvolle Vorträge über sehr interessante Themata gehalten, als:

Vom Herrn Dr. Kissling: „Ueber die Frauengestalten in Otto Prechtler's Dichtungen“; vom Herrn Professor Hann: „Ueber die Charakteristik der deutschen Romantik“; vom Herrn

Landesschulinspektor Dr. N a c k e: „Ueber Witterungsregeln“; vom Herrn Professor M ü l l e r: „Ueber atmosphärische Elektrizität“; vom Herrn Johann K n y: Ueber „Hans Sachs“; vom Herrn Professor G a i g g v. B e r g h e i m: „Ueber Richard Wagner und das Musikdrama“, welche Vorträge in einer Weise durchgeführt wurden, die den Verwaltungsrath zum grossen Danke für diese Mühewaltung verpflichten, und von einem kunstsinnigen Publikum, von der lebhaftesten Theilnahme begleitet, zahlreich besucht wurden.

Die in der Zahl der korrespondirenden Mitglieder durch verschiedene Veränderungen, wozu auch das sehr bedauerliche Ableben des gewesenen Professors der Naturgeschichte am Gymnasium am Freinberge bei Linz und Mitglied der Gesellschaft Jesu Johann Hinterröcker, eines tüchtigen Botanikers, zu zählen ist, sich ergebenden Lücken war der Verwaltungsrath bemüht, durch anderweitige Ernennungen auszufüllen.

Um ferner auch Abgänge wirklicher Mitglieder zu ersetzen, hat der Verwaltungsrath zeitweise Einladungen zum Beitritte an Personen gerichtet, deren Mitgliedschaft, weil dem Kreise der Intelligenz und Wissenschaft angehörig, demselben von Bedeutung für das Gedeihen der Anstalt erschien, eine Folgeleistung dieser Aufforderung zu gewärtigen war, die sich auch grösstentheils verwirklicht hat.

Die Abgänge haben leider auch sich ergebene Todesfälle zur Ursache gehabt, und es hat das Museum *Francisco-Carolinum* in dem letzten Vereinsjahre den empfindlichen Verlust sehr verdienstvoller Männer zu beklagen, wie des allgemein hochgeachteten Herrn Landesgerichts-Präsidenten Ritter von C z e r n y, — des vieljährigen Mitgliedes Michal F i n k, Schiffmeisters und Realitäten-Besitzers, — des Chorcherrn des Stiftes Schlägl und Dr. der Theologie Adolf G l o c k s e i s e n, — des Mitgliedes des Verwaltungsrathes des Museum *Francisco-Carolinum* Herrn Anton Freiherrn von H a n d e l, k. k. Statthaltereirath in Pension, — des emeritirten Sekretärs der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft Karl S c h m u t z. In neuester Zeit ist insbesondere

## VIII

das Ableben des Herrn J. B. Keppelmayr, Prokurist und Bureauchef der Centrale der Bank für Oberösterreich und Salzburg, der das allgemeine Vertrauen der Bewohner von Linz und selbst weiterer Kreise genoss, zu verzeichnen, der Verlust trifft auch das Museum *Francisco-Carolinum* empfindlich, indem dieser Ehrenmann eine lange Reihe von Jahren sich der Obsorge für die finanzielle Gebahrung dieses Institutes auf eine höchst aner kennenswerthe Art unterzogen hat.

Wenden wir uns von diesen traurigen Erlebnissen zu den erfreulichen; unter diesen zählt besonders die Betheiligung des Museum *Francisco-Carolinum* an der Wiener Weltausstellung, theils durch Exposition der oberösterreichischen Marmorarten, theils durch Uebersendung von Gegenständen zur additionellen Ausstellung (I, II, Gruppe XXII, Unterrichtswesen, — Gruppe XXIV, Exposition des amateurs), eine Theilnahme, welche die Zuerkennung von zwei Medaillen zur Folge hatte. An der Ausführung dieser Unternehmung hat sich vorzugsweise der Verwaltungsrath Rittmeister Winkler in höchst rühmlicher Weise theils durch die getroffene Auswahl der Ausstellungsobjekte, theils durch seine Intervenirung am Ausstellungsorte selbst auf eigene Kosten hervorgethan; ihm gebührt daher für den damit verbundenen Zeit-, Mühe- und Geldaufwand die volle Anerkennung. Herr Ausschussrath Hafner gewährte ihm hiebei sehr eifrige und dankenswerthe Unterstützung. Das Museum hat sich weiters jenen Ausstellern angeschlossen, welche dem Leiter der Weltausstellung Herrn Baron Schwarz v. Sennborn durch eine Adresse ihren Dank für die Ermöglichung dieses grossartigen Unternehmens ausgedrückt.

Der Fremdenzug, welcher allen Zonen der Erde Angehörige im Jahre 1873 nach Oesterreich, vorzugsweise Wien geführt, hatte auch einen sehr zahlreichen Besuch des Museums nicht nur aus ferneren Gegenden Oesterreichs, sondern auch von Ausländern dies- und jenseits des Ozeans im Gefolge, so dass nach Inhalt des Fremdenbuches der Anstalt die Zahl der Besucher ungemein zahlreich war und mehrere Hunderte betrug.

Der Verwaltungsrath kann mit Befriedigung erwähnen, dass diese Gäste, worunter sich auch mehrere wissenschaftliche Kapazitäten befanden, deren Urtheil sonach kompetent erscheint, die Sammlungen als werthvoll erkannten, und nur das Bedauern laut wurde, dass die Räume es nicht zulässig erscheinen lassen, so viele Gegenstände übersichtlicher darzustellen.

Das Interesse der Besucher fand auch hier und da seinen Ausdruck dahin, dass der Wunsch geäußert wurde, von Kunst und anderen Objekten fotografische Abbildungen als Erinnerungen an den Besuch zu erlangen.

Auch die Publikationen des Museums hatten sich bei dieser Gelegenheit der Nachfrage zu erfreuen.

Zu diesen letzteren gehört auch die Flora Oberösterreichs von Dr. Duftschmid, die der beschränkten Geldmittel dieses Institutes wegen leider nur heftweise und als Beigabe des Jahres-Berichtes in geringer Bogenzahl erscheinen kann, während das im Drucke gänzlich vollendete Werk seines von Fachmännern gewürdigten Werthes wegen auf das Vortheilhafteste beurtheilt, auf eine grössere Abnahme rechnen könnte. Es war daher bisher nur die Ausgabe von drei Heften: Die Monocotyledonen umfassend, ausführbar, welche auch als Separat-Abdruck bezogen werden können.

Um den mit dem Museum *Francisco-Carolinum* im Schriftenverkehre stehenden gelehrten Gesellschaften und Vereinen, deren Zahl sich auf 66 beläuft, für ihre sehr schätzbaren und reichhaltigen Publikationen eine entsprechende Gegengabe zu gewähren, hat der Verwaltungsrath sein hochgeschätztes Ehrenmitglied Herrn Kanonikus Cori zu einem Beitrage bittlich vermocht, wozu sich derselbe gütigst bereitwillig fand, indem er die Burgen Oberösterreichs zum Stoffe wählte. Da jedoch diese Schilderung Illustration erforderte, so hat das Museum die hiedurch erwachsenden Kosten nicht gescheut, welche jedoch, da diesem sehr anziehenden Aufsätze noch ein zweiter, den gleichen Gegenstand (die Donauburgen) fortsetzungsweise behandelnder in einem anderen Jahre folgen wird, sich auf eine weitere Periode ver-

X

theilen. Der Aufwand hiefür, sowie für die käufliche Erwerbung von Objekten, die zu erlangen sich nicht sobald Gelegenheit ergeben dürfte, daher für das Museum und das Land gänzlich verloren gegangen wären, möge daher den am Schlusse beiliegenden Stand des Vereinsvermögens rechtfertigen.

Dieser stellt sich nachfolgend dar:

Die Einnahmen betragen im Jahre 1873 . . . . .	3521 fl. 53 kr.
die Ausgaben . . . . .	4852 fl. 57 kr.
der sich zeigende Abgang von . . . . .	<u>1331 fl. 4 kr.</u>
wurde seither aus den im Jahre 1874 eingeflossenen Einnahmen bedeckt.	

Das Stammkapital besteht unangetastet aus nachstehenden Geld - Effekten:

a) in Papierrenten der einheitlichen Staatsschuld per . . . . .	16400 fl. — kr.
b) in Silberrenten per . . . . .	150 fl. — kr.
c) in einem Anlehenslose per . . . . .	100 fl. — kr.
zusammen in . . . . .	<u>16650 fl. — kr.</u>

Linz, am 18. April 1874.

Der Verwaltungsrath des Museum Francisco-Carolinum.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [32. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1873. III-X](#)